

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 29. Samstag den 20. Februar 1897. 66. Jahrg.

Abgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altkriegervereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bezugsmetervertrieb 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

**Amliche Bekanntmachungen.**  
**Man- und Klauenjuche.**  
In Geiningen ist die Maul- und Klauenjuche wieder erloschen.  
Backnang, den 20. Februar 1897.  
K. Oberamt. Frommelt, Amtm.

**Großverlach, Gerichtsbezirk Backnang.**  
**Lezter Liegenschafts-Verkauf.**  
In dem Verlassenschaftsauseinanderlegungsverfahren des Bäckers Wilhelm Frey in Riemersbach, Gde. Großverlach, kommt die vorhandene Liegenschaft, als  
28 qm Ein einst. Wohnhaus in der Mühlgasse,  
51 qm Eine Scheuer mit 1 Tonne und 1 Stall hinter dem Hause,  
1 a 31 qm Hofraum B.-M. 960 M. Anschlag 800 M.  
1 ha 64 a 10 qm Acker und Wiesen in 11 Parzellen, Anschlag 1545 M.  
zusammen ange schlagen zu 2345 M.  
angekauft zu 1800 M.  
**am Mittwoch den 3. März 1897, vormittags 10 Uhr,**  
auf dem Rathhause in Großverlach im letzten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.  
Angeld 1/2 St.  
Kaufsliebhaber, auswärtige mit gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.  
Murrhardt, 18. Febr. 1897. K. Amtsnotariat Gaupp.

**Großverlach.**  
**Zwangsv-Verkauf.**  
In der am 8. Febr. d. J. amtsgerichtlich angeordneten Zwangsversteigerung gegen Pauline Stecher, Schreiners Witwe in Oppenweiler, kommt die vorhandene Liegenschaft als  
**Markung Riemersbach:**  
Gebäude Nr. 14 und 14A:  
1 a 27 qm ein einst. Wohnhaus nebst Scheuernanbau und Hofraum in der Mühlgasse, B.-M. 3080 M.  
1/2 a auf 0,7 qm Backöfen, B.-M. 30 M.  
Anschlag 2800 M.  
Nr. 87/2. 1 a 06 qm mit Obstbäumen bepflanzte Wiese in den Gärten Anschlag 25 M.  
Nr. 68/1. 4 a 94 qm Land, Wiese und Gemüsegarten in den Gärten Anschlag 100 M.  
Nr. 252/2. 16 a 23 qm  
" 256. 7 a 99 qm  
" 257/1. 8 a 32 qm  
" 39. 11 a 04 qm  
" 40. 15 a 55 qm  
" 41. 29 a 15 qm  
" 55 a 74 qm Wiese im Mühlrain. Anschlag 630 M.  
" 66/3. 3 a 47 am Wiese in den Gärten, Anschlag 40 M.  
zusammen ange schlagen zu 4025 M.  
**am Mittwoch den 10. März 1897, vormittags 10 Uhr,**  
auf dem Rathhause in Großverlach im ersten Aufstreich zum Verkauf.  
Hiezu werden Liebhaber mit dem Aufzügen eingeladen, das Gemeinderat Bau in Riemersbach Verwalter der Liegenschaft ist und die Verkaufskommission aus Schultheiß Benzel in Großverlach und dem Unterzeichneten besteht.  
Murrhardt, 16. Febr. 1897.  
Giltbeamter der Versteigerungsbehörde Großverlach:  
Amtsnotar Gaupp.

**Oberamtsstadt Backnang.**  
**Hofguts-Verkauf.**  
Gottfried Klenf, Bauern Ehefrau in Mittelhünthel, Gde. Backnang bringt am **Mittwoch den 24. d. Mts. Matthiasfeiertag), nachmittags 3 Uhr,** ihr Hofgut Mittelhünthel zc. Markung auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum **erstemale** zum Verkauf.  
Das Anwesen, 20 Minuten von der Oberamtsstadt entfernt gelegen, besteht in einem Wohnhause n. Scheuer, Wagenhütte und Backofengebäude, sowie ungefähr 33 Morgen Acker, Wiesen und Baumgüter und es befinden sich sowohl die Gebäude als auch die Güterstücke in sehr gutem Zustande.  
Liebhaber sind mit dem Anzügen eingeladen, daß sich jeder, der Verkaufskommission unbekannt Steigerer durch ein obrigkeitliches Vermögenszeugnis neuesten Datums über seine Zahlungsfähigkeit auszuweisen hat.  
Den 15. Febr. 1897. Ratschreiberei: Leins.

**Geldantrag**  
500 Mark können bis 1. März bei der kath. Schulpflege ausgeliehen werden.  
Rechner Grundner.  
**Geld-Gesuch.**  
11000 M. — auf 22100 M. Gütersicherheit I. Recht à 4%, und 7000 M. auf 12000 M. Gebäudesicherheit I. Recht zu 4 1/2%. Näheres durch  
Backnang. A. Steiner.  
Bew.-Aktuar.

**Farren**  
der Fiedrichstraße, worunter 1 Originalstammhahler von schönem Bau und letztenen Wuchs, verkauft  
Ein größeres Quantum gut eingetragtes  
**Wiesenh**  
wird billig abgegeben von  
Expedition d. Bl.

**Bäckerei mit Laden**  
in bester Geschäftslage ist dem Verkauf ausgelegt, event. würde auch ein Pacht abgeschlossen. Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Es findet statt in **Marbach a. N.**  
**Holzmarkt am Montag den 1. März,**  
**Viehmarkt am Dienstag den 2. März.**  
Stadtschultheißenamt.  
Backnang.

**Verkauf von Grundstücken.**  
Johannes Wolf, Mühlebesizers Erben hier bringen am **Mittwoch den 24. d. M., vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathhause zum **zweitenmale** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
30 a 53 qm Acker in der hinteren Thaus,  
15 a 78 qm Acker dahelst,  
1 ha 2 a 11 qm Acker im Seelcherfeld,  
1 ha 97 a 04 qm Baumwiese, ganz oder in 4 Teilen, am Nietenauerweg,  
31 a 23 qm Baumwiese in der Katharinenplaisier,  
48 a 95 qm Wiese im Affalterbad.  
Liebhaber sind eingeladen.  
Den 20. Febr. 1897. Ratschreiberei: Leins.

**Haus-Verkauf.**  
Jakob Kieckert, Schneider hier, bringt am **Mittwoch den 24. d. Mts., vormittags 11 Uhr,** sein an der Staige gelegenes Wohnhaus Nr. 30 samt Hofraum auf hiesigem Rathhause zum **erstemale** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen.  
Den 20. Februar 1897. Ratschreiberei: Leins.

**Unterkuunt,**  
am Liebsten in einer geordneten Familie auf dem Lande.  
Den 20. Febr. 1897. Ortsarmenpflege.

**Geldantrag**  
500 Mark können bis 1. März bei der kath. Schulpflege ausgeliehen werden.  
Rechner Grundner.

**Geld-Gesuch.**  
11000 M. — auf 22100 M. Gütersicherheit I. Recht à 4%, und 7000 M. auf 12000 M. Gebäudesicherheit I. Recht zu 4 1/2%. Näheres durch  
Backnang. A. Steiner.  
Bew.-Aktuar.

**Sie wollen doch Ihr Geld**  
gut anwenden, also lassen Sie sich vor Ankauf irgend eines **Musikinstrumentes** illust. Katalog von dem Musikfabrikanten **Paul Pfeckdner** Marktcurfuden i. S. Nr. 125 gratis und franco senden.  
**Elektrisch gekochte Suttelbonbons,**  
süßeres Mittel gegen jeden Husten und insbesondere gegen Magenbeschwerden. Allein zu haben bei: F. Scheller, L. Stiegler, G. Grün, E. Reutter, Frau S. Maß Wwe., Frau Neuch Wwe.

Kassel, 18. Febr. Dem Lokomotivführer Fischer aus Wehra, welcher auf der Strecke Eisenach-Kassel sich zu weit hinausbeugte, wurde durch einen vorüberfahrenden Zug der Kopf zerhackt. Der Tod trat sofort ein.

Brüssel, 18. Febr. Der Schnellzug Ostende-Basel liess mit einem Güterzug zusammen. Mehrere Postbeamte wurden verletzt.

Brüssel, 18. Febr. Die „Reforme“ meldet den Ausbruch eines Aufstandes im Kongo-Kaate; die Zahl der Aufständigen soll sich auf mehrere Tausend belaufen.

**Großbritannien.**  
London, 17. Febr. Nach einer bei Lloyd's eingegangenen Depesche aus St. Vincent (Kapverdische Inseln) ist das deutsche Schiff „Baltimore“, von London nach Newyork mit Ballast beladen unterwegs leck gebrungen und am 24. v. M. untergegangen. Alle an Bord befindlichen Personen sind vermuthlich verloren, ausgenommen der Seemann Gustav Christensen, den der portugiesische Schoner „Alice“ am 26. v. M. aufnahm.

London, 17. Febr. Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Kapstadt hat die Regierung der Südafrikanischen Republik geteilt den Entschädigungsanspruch für den Einfall Dr. Jamesons geltend gemacht. Der Anspruch beträgt 6440 000 M. Das Kolonialamt dagegen erhielt keine Nachricht, ob Transvaal nunmehr Entschädigungsansprüche erhoben habe.

**Afrika.**  
Aus Deutsch-Niasira wird der Nordb. Allg. Jtg. der Tod des bekannten indischen Großkaufmanns Sawa Hadje telegraphiert. Derselbe hatte 1. Jt. fast das ganze Trügerwesen in Sansibar und an der Ostküste monopolisiert. Den Deutschen hatte er großes Entgegenkommen gezeigt.

**Die Kuruhen auf Kreta.**  
Die Verhandlungen der Großmächte über die gegen Griechenland zu ergreifenden Maßnahmen dauern fort. Die von Deutschland vorgeschlagene Blockade des Piräeus fand bereits laut „R. Z.“ die Zustimmung der meisten Mächte. Schwierigkeit macht auch die Ueberlegung, was mit Kreta geschehen soll, da die Mächte es schwerlich für die Türkei zurückerobern wollen, noch daran denken, es den Griechen zu übergeben. Man spricht von einer Neutralisierung der Insel, von einem europäischen Reichsland unter der formellen Oberhoheit des Sultans und dergleichen.

Athen, 18. Febr. Admiral Canevaro teilte den griechischen Konsuln auf Kreta mit, daß die Mächte beschloffen haben, vier Punkte der Insel, Ranea, Methyma, Kandia und Sitia, zu besetzen, und keinerlei Aktion gegen diese zu gestatten. Die griechische Armee müßte auch an anderen Punkten von Attika abziehen. — Bei Voreile des Prinzen Nikolaus nach der macedonischen Grenze erfolgten lebhaftige Kundgebungen.

Die Nachrichten, welche am Mittwoch bei dem freireichlichen Komitee eingegangen sind, betragen, daß auf Kreta vollständige Ruhe herrsche. Oberst Bassos legte, ohne auf Widerstand zu stoßen, seine Operationen fort, welche den Zweck haben, die Insel mit Ausnahme der Orte Methyma, Kandia und Ranea in Besitz zu nehmen. Die Türkei zieht an der macedonischen Grenze Truppen zusammen. Griechische Truppen gehen nach Larissa ab. — Nach zuverlässigen Nachrichten liegen zur Zeit in den freireichlichen Gewässern 9 englische, 6 italienische, 6 russische, 4 französische, 3 österreichische zusammen 28 Kriegsschiffe der europäischen Mächte. Ihre gesamte Besatzung wird auf mehr als 11 000 Mann berechnet. Canen, 17. Febr. Griechenland schickt weitere Truppen aus.

**Die Amberger Hütte im Sulzthal (Tirol).**  
Eine Reiseerinnerung.

Nur noch eine kurze Strecke über grünende Wiesenmatten, unten vorbei an dem hoch oben malerisch gelegenen „Winnebach“, und immer steiler und höher windet sich der Weg. Stiller und verlässlicher wird das Thal, näher und näher rücken die Berge zusammen, im Hintergrund tauchen immer phantastischer neue Gletscher auf, unter welcher der Große Postkogel besonders großartig sich präsentiert. Ueber steirige Alpen und Gletschermoränen schreitend verlangsamt sich der Schritt des Wanderers, immer steiler werden die Wege, die kaum noch als solche zu erkennen sind. Die Wälder verwinden fast unbemerkt dem in stiller Bewunderung dahinschreitenden Wanderer, und plötzlich ist die Vegetation erloschen; wir sind im Gebiet der Alpenregion. Dieses fast plötzliche Erloschen der Vegetation wirkt tief ergreifend und hat schon manche Thranen selbst in den Augen der wettergebräunten Hochtouristen geweckt. Nur zwei Zennereien bleiben noch die tiefe Stille des Hochthals; eine starke Westwindstöße und auf einem steilen Bergvorsprung erhebt sich die Amberger Hütte den felsigen Gipfeln der Gesellschaft. Mit neuer Kraft wird der letzte Etappenlauf von der Gesellschaft „genommen“, und mit Jauchzen in die gastliche Amberger Hütte eingetreten, die der Führer geöffnet hatte. Die Sonne neigte sich eben zum Untergang, als wir die Amberger Hütte in einer Höhe von 2200 M. erreichten. Ihre letzten Strahlen fielen auf eine große Reihe von Gipfeln von Eis und Schnee, die — in einem großen Halbkreis sich malerisch gruppierend — auf die Amberger Hütte niederblickten. In Purpurrot gefärbt, leuchteten sie noch lange nach Sonnenuntergang herab und riefen uns zu lauter Bewunderung hin. Die Schatten der Nacht fielen höher, allmählich er-

Nach einer Meldung der „Daily News“ aus Kanea soll die Zahl der beim griechischen Lager in Platania sich befindenden Aufständigen schon 6000 Mann betragen. In 2 Tagen werde sich deren Zahl auf 20 000 Mann belaufen.

Privatnachrichten zufolge haben die vereinigten Bewohner Methymas die Besetzung Kretas von der Türkei und die Vereinigung mit Griechenland proklamiert. Die Christen halten die Stadt Methyma eingeschlossen.

Athen, 18. Febr. Oberstleutnant Dimbritto wurde zum Chef des Stabs des Expeditionskorps unter Oberst Bassos ernannt. Mehrere Offiziere gingen nach Kreta ab, um Freiwilligenkorps zu bilden. Ein Bataillon hält sich zum Wmarz bereit. Der neue Militärgouverneur von Kreta Saab-Ebin-Pascha ist gestern nach der Insel abgegangen.

Athen, 18. Febr. Der Minister des Auswärtigen, Schuler, beantwortete die Vorstellungen der Gesandten Frankreichs, Russlands und Italiens dahin, daß die griechische Regierung es ablehne, die Torpedobootsflottille zurückzurufen. Die erteilten Befehle würden aufrecht erhalten.

Konstantinopel, 17. Febr. Die gemeldete Mobilisierungsordre umfaßt alle 54 Rheidibataillone, ferner beide Grenzliniendivisionen, Nr. 6 und 17 des dritten Armeekorps insgesamt 98 Bataillone mit rund 80 000 Mann. Marschall Eghen Pascha, welcher im vorigen Jahre bei Zeitun kommandierte, ist zum obersten Kommandanten und Oberst Seyfullah bisher Militäratadé in Athen zum Chef des Generalstabs ernannt worden. Der Divisionsgeneral Oberst Zmer Reshad übernimmt das unmittelbare Kommando in Gassona.

**Für Bienenzüchter.**  
(Egbl.) Infolge des gelinden Winters haben wohl die meisten Bienenvölker gut überwintert, vorausgesetzt, daß es ihnen am nötigen, am Futter, nicht gefehlt hat. Bei der gegenwärtigen warmen Witterung verläumt der Bienenvater nicht, nach seinen Schützlingen zu sehen (mittags von 12—2 Uhr) und sich zu überzeugen, ob noch genügend Futter vorhanden ist. Da jetzt schon der Brutanstieg begonnen hat, ist der Futterverbrauch ein harter und nimmt immer mehr zu. In wenigen Wochen, wenn die Bienen Blumenstaub eintragen, soll sich der Bienenzüchter auch von Weiselrichtigkeit d. h. davon überzeugen, ob eine taugliche Königin im Stock vorhanden ist; im andern Fall ist der königinlose Stock mit einem weiselrichtigen zu vereinigen. Der Anzuger werde sich deshalb an einen erfahrenen Anzer; ebenso soll sich wache Völker mit starken zu vereinigen; nur ein harteres Volk verprügelt einen Ertrag. Solchen aber, welche ihre Völkergahl durch Kauf vermehren oder mit der Bienenzucht erst einen Anfang machen wollen, geben wir den guten Rat: Bleibe im Lande und kaufet — nicht im Ausland! Was wollt ihr in die Ferne schweifen? Wir haben in unrem Land Württemberg genug Großbienenzüchter, bei welchen wir unrem Bedarf decken können, ja sogar in unrem Bezirk sind wir so glücklich, größere Bienenzüchter zu können z. B. Backnang, Bruch, Geiningen, Murrhardt, welche Völker und Schwärme abgeben. Bei diesen Bienenzüchtern

blähen auch die höchsten Gipfel, über welche sich bald das sternbesäte Himmelszelt ausspannt.

In der behaglich erwärmten Klubhütte wurde sodann gemeinschaftlich der Nachtwind eingekommen; in der Stunde freite der treffliche Tiroler und es entwickelte sich unter den Gästen der trauten Klubhütte eine Fröhlichkeit und Gemüthslichkeit, wie unter längst bekannten Freunden. So verstrichen die Stunden rasch bis Mitternacht; man wünte dem geistlichen Hochgebirge noch „gute Nacht“ zu und bald hatte das melodische Klauschen des Fischbaches die Gesellschaft in süßen Schlummer gewiegt. Dieser sollte allerdings nicht lange dauern, denn da oben in der Gletscherregion erhebt sich früh die rotengirige Gos und fährt Helios empor, in goldenes Rot die Gletscher tauchend. In früherer Morgenstunde fielen wir die linksseitige Gletschermoräne hinauf, um das herrliche bläulich strahlende Gletscherthor des großen, in's Thal steil herabfallenden Sulzthalerferners, aus welchem der schäumende Fischbach flürzt, ganz nahe zu schauen; ein edelherziger Blick auf das weite Firmennmeer der Sulzthaler Berge bei klarblauem Himmel wurde uns vergönnt! Nach etwa 3 Stunden Wanderung kehren wir in die Amberger Hütte zurück, alles wurde in der Hütte feierlich geordnet und wo wir gegen 2 Uhr nachmittags anlangten und ein treffliches Mittagessen im gastlichen Widum einnahmen. Abends gegen 6 Uhr langte die Gesellschaft wohlbehalten wieder im traumatischen Seim in Längenfeld an, hochbeglückt von den Einbrüchen einer herrlichen Hochgebirgslandschaft. Wenige Tage darauf reiste ein größerer Teil der Berggesellschaft Längenfelds ab, teils nach dem Norden des Deutschen Vaterlands, teils nach Südwesttirol, um die schönen Degthaler Erinnerungen noch um die schönsten zu vermehren, um das trunksene Auge noch an der Perle des Landes Tirol zu weiden, an der Majestät des Drieler mit dem Stiffler Joch.

**Werschiedenes.**  
\* Warnung für deutsche Erzgießereien. Aus Oefesa wird geschrieben: Vor einiger Zeit kam hierher eine junge deutsche Erzgießerin, um sich eine Stelle zu suchen. Sie wandte sich an ein bekanntes Stellenvermittlungsbüreau, zahlte einen Rubel und erhielt eine „sehr annehmbare Stelle“ bei einem Gießereibesitzer, der sie als Gouvernante für seine Kinder engagierte. Wie groß aber war die Ueberraschung des jungen Mädchens, als es, am Bestimmungsort angelangt, erfuhr, daß der Gießereibesitzer gar nicht verheiratet wäre, auch keine Kinder habe, sondern ein hübschemündeter Junggeselle sei. Ohne sich zu befehlen, fuhr sie nach Oefesa zurück und stellte den Inhaber des Büreaus zur Rede. Dieser entschuldigte sich mehrmals mit einer bedauerlichen Verwechslung, einem Mißverständnis u. s. w. und empfahl die junge Dame einem „hocharistokratischen“ Hause der „innern“ Stadt. Dieses erwies sich als eines der sogenannten „gebildeten“ Häuser des Kolobenzij-Perelesof, und nur ihrer Geistesgegenwart und Entschlossenheit hat es die junge Dame zu danken, daß sie nicht das Opfer eines raffinierten Mädchenshandels geworden ist. Sie ist natürlich klugbar geworden, und die Angelegenheit nimmt gerichtlichen Fortgang.

\* Snajfen. Vergangene Woche wurden in „Kreuztg.“ bei der Gemeinde 3 Meter fordene Prigel zum Sägen und Spalten verabschiedet, was ein Bürger erhielt um den Lohn von 80 Pf., welches er bei tätiger Arbeit zu hande brachte.

\* Vom Fränkischen. Wegen einer Fuhr in Wert von höchstens 5 M. freiten sich H. „Med.-Ztg.“ in einem Orte unserer Gegend seit einem Jahre zwei Bauern herum, so daß in dem bis jetzt noch unentschiedenen Prozeß bereits über 100 M. Parteikosten erwachsen sind.

kaufte man billiger als vom Ausland und bekommt überdies die Garantie, ein gesundes Volk erworben zu haben. Denn woher rührt häufig die Frustrat auf unsern Ständen? Daher daß die Bienenzüchter von auswärtigen Händlern Bienen kaufen, welche mit den Ueberbleibseln verendeter Stöcke aufgefüttert worden sind; man unterfuche nur einmal Stampfhong! Wer daher heuer Bienenzüchter und Schwärme kaufen möchte, wende sich, um vor Schaden bewahrt zu bleiben, an den Vorstand des Bezirksbienenzüchtereis Backnang, Herrn Lehrer Beutelbacher in Oppenweiler, bei welchem schon eine größere Anzahl von Bienen und Schwärmen zum Verkauf vorgemerkt sind. Derselbe ist gerne bereit, den An- und Verkauf zu vermitteln.

**Evangelischer Gottesdienst in Backnang**  
Sonntag den 21. Februar.  
Vormittags Predigt: Herr Deban Klemm.  
Nachmittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Parek.  
Ferialgottesdienst in Geiningen:  
Herr Stadtvater Sandberger.  
**Kath. Gottesdienst in Backnang.**  
Sonntag den 21. Februar.  
1/2 10 Uhr Predigt und Amt.  
1/2 2 Uhr Christenlehre. 2 Uhr Andacht.

**Gestorben.**  
den 18. Febr.: Gottlieb Leyer, Nagelschmied, früherer Leinwandweber 86 Jahre alt. Beerbigung am Sonntag den 21. Febr., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.  
in Maubach: Konrad Mad, Bauer, 49 Jahre alt. Beerbigung Sonntag nachmittags 1 Uhr in Backnang.  
In Stuttgart: Ferdinand v. Nagel, Oberst z. D. E. P. a. p. gew. Majoratursfabrikant. J. v. Moser, Parrers Wwe. — Gottfried Sattler, Gemeinderat, Wiltberg. Gottlobin Kaufmann, Neulingen. L. Häler, Rosenwirts Wwe., Mühlungen. C. Reitenmayer, Eisenbahnpraktikant, Ellwangen. C. Simon, Schreinermeister, Alen.

**Murmurliches Wetter am Samstag, 19. Febr.**  
Für Samstag und Sonntag ist noch immer trockenes, von mehrfachen Frühlingsregen abgesehen, auch vorwiegend heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

**Neueste Nachrichten.**  
Paris, 19. Febr. Die meisten griechischen Studenten, deren etwa 300 an den hiesigen Hochschulen immatrikuliert sind, haben Paris bereits verlassen, um sich in ihre Heimat zu begeben. Wiele wurde von ihren Landsleuten das Neizegel zur Verfügung gestellt.  
Loulon, 19. Febr. Der Kreuzer „Shanay“ wird für die Fahrt nach der Levante bereit gehalten. Das griech. Panzereschiff „Hara“, welches durch Vermittlung des Hafendirektors die für dasselbe eingetroffene Kriegsmunition erhält, wird am Samstag nach dem Piräeus abgehen.

**Rettersburg, 19. Febr.** Nach hier eingetroffenen bestimmten Nachrichten ist Afghanistan verheert. Die Entsendung russischer Truppen nach Persien ist verlohben worden. Der Admiral Fürst Gholostoi reist heute nach dem Küstengebiet des Schwarzen Meeres mit Vollmachten, um die Maßregeln gegen die Pestverschleppung in Rußland zu leiten.

Athen, 19. Febr. Die Studenten in Corfu bilden ein eigenes Freiwilligenbataillon, welches sich den griechischen Truppen auf Kreta anschließen soll. Das ital. rote Kreuz hat beschloffen, dem griechischen roten Kreuz Succurs zu senden.

**Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 8.**

**Maubach.**  
**Trauer-Anzeige.**  
 Verwandten, Freunden u. Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber **Gatte und Vater**  
**Conrad Maß**  
 Freitag früh nach längerem Leiden laßt verchied.  
 Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 1 Uhr in Badnang statt.  
 Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

**Oberbrüden.**  
**Dankfagung.**  
 Für die vielen wohlthätigen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so unerwartet schnellen Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters  
**Gottlieb Wapp,**  
 insbesondere für die ehrsüchtige, reichhaltige Begleitung, namentlich auch von Seiten des Gesangsvereins als dessen Mitglied und der Feuerwehr, deren Hornist er war, zu seiner letzten Ruhestätte, für die reichlichen Blumenpenden, für die trefflichen Worte des Hrn. Pfarrers Kretschmer und ehrenben Nachruf des Hrn. Schultheißen Mayer bei Wiederlegung eines Lorbeerkränzes im Namen des Gesangsvereins, und für den Gehalt am Grabe sagt herzlich Dank die tiefbetübte Gattin **Caroline, geb. Haas** mit ihren Kindern.

**Zeil.**  
 Einen in gutem Zustande befindlichen starken vorderen  
**Zweispänner-Pferdewagen**  
 mit Bremse legt am **Mittwoch (Matthiasfeiertag)**, nachmittags 2 Uhr, um billigen Preis dem Verkauf aus.  
**F. Köpfer** an der Brücke.  
 Unterzeichneter legt seine

**2 Kühe**  
 (gut im Zug) und 1 **Rind**  
 sowie 40 **Äcker** im Hähnerweg dem Verkauf aus. **G. Kneß**, Kesselfabrik.  
 Ca. 160 Ztr. 94er und 95er gut eingebrachtes

**Heu & Oehmd**  
 hat zu verkaufen  
**Carl Ackermann,**  
 Bäcker und Wirt.  
 Bei Abnahme des ganzen Quantums entsprechend billiger.  
 Eine Partie  
**Heu & Oehmd**  
 hat zu verkaufen  
**D. Lübke, Sattler.**

Ca. 50 Ztr. guteingebrachtes  
**Böschung-Heu**  
 hat zu verkaufen  
**W. Weber** hinter dem Möhle.  
 Gutes  
**Heu & Oehmd**  
 verkauft **Gustav Ziegler.**

Ein größeres Cantum schönes und beregnetes  
**Heu & Oehmd**  
 legt dem Verkauf aus  
**Louis Böchel.**  
 Grobapach.  
 15-20 Ztr. gut eingebrachtes  
**Heu**  
 hat zu verkaufen **Jacob Angerbauer.**

**Badnang.**  
**Für Konfirmanden**  
 empfehle ich in großer Auswahl:  
**schwarze rein wollene Cachemir, Cheviot, Crêp**  
 in den besten Qualitäten,  
**farbige Kleiderstoffe**  
 in den neuesten Mustern u. Geweben zu den denkbar billigsten Preisen.  
**J. A. Winter.**

**Großes Lager in**  
**Bukskins, Cheviot**  
**schwarzen Kammgarnstoffen**  
 zu Herren- & Knabenanzügen passend  
 empfiehlt  
**J. A. Winter.**

**Kleinere Gerberei**  
 mit Dampftrieb, vorzögl. Wasserverhältnissen, Areal zur Vergrößerung und vollständiger Einrichtung mit sämtlichen Gerbergeräten bel. Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Produkt: 200-250 Kalbfelle pro Woche. Nähere Auskunft erteilt  
**Ehr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstraße 17.**  
 Zur Errichtung eines Schuppens brauche ich  
**700 lauf. Meter Bauholz**  
 frei hierher oder Station Marbach geliefert. Schriftlichen Anerbietungen sehr entgegen und helle Dimensionsangabe frei zur Verfügung.  
**Mleidelsheim. G. Gillengass.**

**Unterweiskach.**  
**Fahrrad-Verkauf.**  
 Wegen Wegzug von hier hält **Karl Fichtel**, Metzger hier, am **Montag den 22. d. M., von nachmittags 1 Uhr an**, in seiner Wohnung einen Fahrradverkauf ab, wobei namentlich vorkommt:  
 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Sofa, 2 Tische, 5 Stühle, 1 Mehltrube, 1 Küchenschrank, 1 Bettlade, 1 Badwanne, 1 Kuhwagen samt Leitern, Egge, Pflug, Schubkarren, 1 bereits noch neue Futterstreichmaschine, 1 Puhmühle, Pflögel, Siebe, Feld- und Handgehirn und noch verschiedener Hausat; 600 Liter Most samt Faß, etwa 25 Ztr. Heu und 170 Ztr. Roggen, 1 trachtige Kuh. Liebhaber hiezu sind freundlich eingeladen.

**Durch besonders günstigen Einkauf**  
 offeriere billigst einen großen Posten  
**Konfirmanden-Anzüge**  
 in Prima Cheviot, Kammgarn u. Wollst. v. 8, 10, 12-20 M.  
 Einen großen Posten elegante prima  
**Herren-Anzüge**  
 hunderterteil moderne Fezzins in Cheviot, Kammgarn und Belour zu M. 12, M. 14, M. 16, M. 18 bis M. 25.  
**Schwarze Hochzeits-Anzüge**  
 in Tuch, Satin und Kammgarn zu M. 24, M. 27, M. 30.  
 Alle andere Artikel, wie Hosen, Joppen, Arbeitsachen spottbillig.  
 9 Hirshstraße 9 **S. Ebstein** 9 Hirshstraße 9  
 Stuttgart. Stuttgart.  
 Bei Einkauf von M. 20 erstatte das einfache Bahnbillet.

**Badnang.**  
 Erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich in **Badnang** eine **Zweigniederlassung** meines Geschäftes errichtet habe und in den **Stallungen** des **Gasthauses z. Engel** in **Badnang** fortwährend eine große Auswahl **Kühe & Kalbeln** schweren & leichteren Schlags, zum Verkauf stehen habe, zu deren Besichtigung Liebhaber, unter Zusicherung solider Bedienung, freundlich einlade.  
**Moriz Thalheimer** aus **Winnenden.**

**Einrahmungen**  
 von **Bildern**  
 jeder Art  
 billigst.  
**G. Albrecht**  
 Buchbinder.

Aelteste deutsche Schaumweinkellerei  
 Gegründet 1826.

**Kessler**  
**Sect.**

**G. C. Kessler & Co. Esslingen.**  
 K. W. Hotlieferanten. M.

**Welschkornshrot**  
 zum Pferdefüttern empfiehlt äußerst billig  
**F. Käßler.**

Eine kleine  
**Wohnung**  
 ist bis April zu vermieten. Zu erfragen bei  
 Bauunternehmer **Freitag.**

**Lugenberg. Einen**  
**Dachshund,**  
 unter zwei die Wahl (einer 4, der andere 1/2 Jahr alt) verkauft unter Garantie  
**G. Hinderer.**

**Schlenderhonig**  
 verkauft **Düger.**

**Stiftsgrundhof.**  
 100 Stück unberegnetes  
**Haberstroh**  
 hat zu verkaufen  
 Alt **Friedrich Holzwarth.**

**Heinigen. Ein jüngerer**  
**Arbeiter**  
 findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
**Fr. Steiner, Schuhmacher.**

**Göbingen. 2 gewandte**  
**Buschneider**  
 sowie einen  
**Walker**  
 gegen guten Lohn und Meistertüchtigkeit sucht **Wth. Keller'sche Schuhfabrik.**  
 Ein jüngerer, kräftiger Bürste kann als  
**Lohnknecht**  
 gegen guten Lohn eintreten, demselben ist auch Gelegenheit geboten, die Gerberei nebenbei zu erlernen  
**David Kern, Metzger.**

Einen wohlgezogenen Jungen nimmt  
 in die Lehre  
**Fr. Gaiser, Metzger a. d. Brücke.**

**Großapach.**  
 Einen wohlgezogenen  
**Jungen**  
 nimmt in die Lehre  
**Daniel Wolf, Schuhmacher.**

**Sulzbach.**  
 Einen ordentlichen  
**Jungen**  
 nimmt in die Lehre  
**Christian Vehr, Schuhmacher.**

**3 Mädchen,**  
 16-18 Jahre alt, sucht  
 Frau **Scheff.**

Ein kräftiges  
**Mädchen**  
 findet eine gute Stelle bis 1. April oder Georgii. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

**Fragt Euren Arzt**  
**über Malton-Wein**  
 Vorrätig in der Untern Apotheke des Herrn A. Conradt.  
 Haupt-Depot: **Vocke & Hinderer, Herbststrasse, Heilbronn a. N.**

**Malton-Tokayer**  
**Malton-Sherry**  
 Deutsche Weine aus deutschem Malz.  
 Diätetisches Stärkungsmittel allerersten Ranges für Kranke, Schwache und Genußende. Auerkannt von den massgebendsten Autoritäten, hervorragend durch absolute Reinheit und hohe Nährkraft.

**Sulzbach a. M.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zu unserer am **Mittwoch und Donnerstag den 24. und 25. Februar** stattfindenden  
**Hochzeits-Feier**  
 erlauben wir uns Freunde und Bekannte in den **Gasthof z. Lamm** freundlichst einzuladen.  
 Der Bräutigam: **Richard Kühner**  
 Die Braut: **Maria Kreeb.**

**Allmersbach M. Marbach.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zu unserer am **Freitag den 26. Februar** stattfindenden **Nach-Hochzeit**  
 laden wir alle Freunde und Bekannte zu unserem Vater und Schwigerelter **M. Definger** z. Uhr freundlichst ein.  
 Der Bräutigam: **F. Reichle**  
 Die Braut: **L. Dolderer.**  
 Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

**Für Konfirmanden**  
 empfehle  
**Schwarze Cachemirs**  
 und  
**Schwarze fassionierte Kleiderstoffe**  
 sowie farbige  
**Damenkleiderstoffe**  
 und Besatzartikel  
**Unterrockstoffe** u.  
 Ferner:  
**Tuch & Bukskin, Galbtuch**  
**Hosenzug wachecht**  
**Kragen, Kravatten, Taschentücher** u.  
 unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.  
**Ernst Haag.**

Nähere Auskunft erteilt:  
 August Seeger in **Murrhardt**  
 Julius Finck in **Winnenden.**

Nähere Auskunft erteilt:  
 Louis Höchel in **Badnang**

**Norddeutscher Lloyd, Bremen**  
 Beforderte Passagierzahl um 34 Millionen.  
 Oceanfahrt nach New York  
 6-7 Tage.  
 Schnell-Passagier-Linien zwischen  
**Bremen-Hamburg**  
**GENUA-NEWYORK**  
 Bremen-Baltimore Bremen-La Plata  
 Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien  
 Bremen-Australien.  
 Nähere Auskunft erteilt der  
**Norddeutsche Lloyd, Bremen**  
 sowie dessen Agenten.

**Tagesüberblick.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
 Badnang. Die neulich belpörsene römische Münze hat die Zuwendung der weiterer Münzfunde an unsern Murrtauer Altertumsverein durch die Güte der Frau **Mad. Käß** und des Herrn **Kaufm. M. Winter** nach sich gezogen. Im einen Fall handelt es sich um eine französische Silbermünze, die ziemlich

**Oberbrüden.**  
**Einladung.**  
 Zu unserer am **Donnerstag den 25. Februar** stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
 laden wir Freunde und Bekannte, in das **Gasthaus z. Adler** hier freundlichst ein  
 Der Bräutigam:  
**Friedrich Gert** von **Maubach.**  
 Die Braut:  
**Pauline Scheid** v. **Heslachhof.**  
 Auf Obiges bezugnehmend lade auch ich mit dem Bemerken freundlichst ein, daß für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.  
**Eisenmann z. Adler.**

**Lotterie-Glück.**  
 Am 4. März Ziehung, garantiert (ohne Aufschlag) der **Goldenerloose** à 2 M. 35.000 M., 10.000 M., 5.000 M., etc. etc. nur bar Geld. **Weberloose** 3 M., 30 Pf. Ziehung, garantiert 13. März, Hauptgewinne 50.000 M., 20.000 M., bares Geld. **Strahburgerloose** 3 M. Hauptgew. 75.000 M. **Stuttg. Pferde** 1 M. Diese 4 Lose mit 4 Pfennigen franco nur 9 M. 50 Pf.  
**S. Fischer, General-Loosagent**  
 Postfach 16 Stuttgart.  
 In **Badnang** bei **Freier Ackermann.**

**Für Hustende**  
 beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von  
**Kaiser's**  
**Brust-Caramellen**  
 (wohlriechende Bonbons)  
 sicher und schnell wirkend bei Husten, Keuchhusten, Katarrh u. Verschleimung, größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. **Verpackt 25 Pf.** Niederlage bei **M. Leffauer** in **Badnang**, **S. Prinz** in **Murrhardt**, **Ch. Wintermantel** in **Sulzbach**, **L. Hägel** in **Unterweiskach**, **G. Müller** in **Oberbrüden.**

Ein neuer  
**Maskenanzug**  
 (Spanierin) ist billig zu verkaufen.  
 Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Eine schöne sommerliche  
**Wohnung**  
 mit 3 Zimmern und allem Zubehör ist zu vermieten. Wo? ist zu erfragen, bei der Exped. ds. Bl.

**Gewerbeverein**  
**Badnang.**  
 Montag den 22. Febr., abends 8 Uhr bei  
**Ackermann z. Löwen.**  
 T. D.: Eisenbahnstation.  
 Zahlreichem Besuch sieht entgegen  
**Der Vorstand.**

**Gegen Sühneraugen und Warzen**  
 empfiehlt ein bewährtes Mittel  
**A. Koller, obere Apotheke.**  
 Alle Sorten  
**Gartenfasen**  
 empfiehlt  
**Gärtner Sidt.**

**Frische holländische**  
**Schellfische**  
 empfiehlt  
**G. Schweizer.**

**Frühen**  
**Schneemausalat**  
 sowie frische  
**Nieler Bäcklinge**  
 empfiehlt  
**G. Schweizer.**

**Bestellungen**  
 auf **Frühkartoffel**, rosa, frühe gelbe, frühe blaue, späte rote, nimmt entgegen  
**Gottfried Stroh, Kesselfabrik.**

**Sonntag**  
**Bock-Elfen**,  
 wozu freundlich einladet,  
**Käßler**  
 z. **Engel.**

Meine heizbare  
**Regelbahn**  
 ist jeden Sonntag von 3 Uhr an geöffnet.  
 Der **Obige.**

**Nächsten Sonntag**  
**Abschiedsfeier**,  
 verbunden mit  
**Bock-Elfen**,  
 wozu höflich einladet  
**L. Eisenmann**  
 z. **Murrthal.**

**Sonntag den 21. Febr., nachm. 3 Uhr**  
**Rekrutenversammlung**  
 im **Gasthaus z. Girsch**.  
 Mehrere Rekruten.

**Krieger-Verrein.**  
 Sonntag den 21. Febr., nachm. 5 Uhr  
**Verammlung**  
 in der **Sonne.**

**Methodistenkapelle.**  
 In nächster Woche wird Herr **Prediger** **Jak. Gert** aus **Murrhardt** jeden Abend 8 Uhr predigen; Sonntags halb 8 Uhr. **Bebermann** ist eingeladen.  
**G. A. Schneider.**

festhielt, auch als er 1574 nach dem Tod seines Bruders **Polen** schleunig verlassen und den **Thron** von **Frankreich** eingenommen hatte, den er bis zu seiner Ermordung durch den **Dominikaner Jakob Clement** 1589 inne hatte. Er war der letzte König aus dem **Haufe Valois**. Da mit der Münze ein **Soldatenknopf** gefunden worden ist und der **Fund** auf einem **Älter** in der **Höhe** des **Frühwegs** nach **Oberdöhrthal** über der **Käß'schen** **Fabrik** gemacht worden ist, wo recht wohl im **Angesicht** der **Stadt** die **Fransosen** einst sich gelagert haben mochten,

Neue Nachrichten.  
 Welche festhalten stillstimmend eifert. Bei jedem  
 ist jedem Feind, das hierher nicht unbedeutend  
 ist, sondern sich nur auf die unter dem Gang der  
 Angelegenheiten.  
 Die Schichten haben in der Bildung der Schicht fort.  
 Eine Aufschüttung der Truppen telens ber  
 nicht furchtbar. Die Genuß haben die  
 nicht furchtbar. Die Genuß haben die

so ist es sehr wahrscheinlich, daß die Münze bei der Zerstörung Wachnangs durch die Franzosen 1693 an ihren Ort gekommen war. Seltener Art, aus einer bronzearartigen Legierung, aber trotz ziemlicher Dicke sehr leicht, sind zwei andere Münzen, welche in dem Wintergarten gefunden worden sind. Die eine weist auf der einen Seite das Bild eines Königs, der auf einem Wagen (?) sitzt, mit der Linken an das Schwert greift, das ihm zur Seite hängt, mit der Rechten 2 Speere hält, die vor ihm auf dem Boden stehen. In griechischen großen Buchstaben ist beigeschrieben: basilis nicomedeo, d. h. König Nikomedes; so hieß einst die Könige der Stadt Nikomedien in Bithynien in Kleinasien. Die Rückseite ist fast ganz von einem markigen männlichen Kopf mit Stirnband im Haar ausgefüllt. Die andere Münze zeigt einen schönen, von 4 Delphinen (?) umrankten weiblichen Kopf (ob den der Göttin Minerva?) und in sehr kleiner griechischer Schrift das Wort Syracusae (Münze von Syrakus). Auf der Rückseite ist ein Pferdskopf und eine Art Palmzweig hinter ihm zu sehen. Auch die Stadt Syrakus in Sizilien war eine griechische Kolonie und hatte daher Münzen mit griechischer Schrift. Wir haben es hier aber unzweifelhaft nicht mit ächten griechischen Münzen zu thun, sondern mit Nachbildungen solcher aus einer nicht allzu weit hinter uns liegenden Zeit, wie sich schon daraus ergibt, daß einzelne der Buchstaben nicht richtig geformt sind. Wie aber diese Münzen in einen hiesigen Garten gekommen sein mögen, das mögen andere erklären. Vielleicht gab es hier einen Münzliebhaber, der, weil die ächten griechischen Münzen ziemlich selten und teuer sind, sich mit solchen Nachbildungen begnügte. — Ein paar andere Münzen, die übergeben wurden, eine Br(andenburg) Onobad(er) (d. h. Ansbacher) Landmünze von 1769 (eine sogenannte „Kammung“, um die man früher etwa ein Pfund Kirchen kaufen konnte, im Wert von 2 1/2 Kreuzer), ältere Württembergische Münzen, welche im alten Kirchhof von Großhadn zum Vorhain kamen, sind von weniger Bedeutung.

† **Marbad**, 19. Febr. Vergangenen Sonntag hielt der letzter sich nennende „Banerzuchtverein“ in Steinheim und Umgebung in dem nahen Steinheim eine Vollerversammlung mit einer Ausstellung von einheimischen und exotischen Vögeln ab; ebenso war eine prächtige Fäher- und Schmetterlingsausstellung von Lehrer Herrmann in Murr den Verein zur Beschäftigung überlassen worden. Nach den Beratungen beschloß der Verein, sich in einen Bezirks-Vogelzuchtverein zu erweitern und sich in weiteren Streben die Geflügelzucht im Bezirk selbst durch Anlegung von Zuchtstationen auf Vereinslokalen anlegen zu lassen. — Ebenfalls wurde vor einigen Tagen von einem Geschäftsmann ein Hausnecht beauftragt, hier in Marbad auf der Gewerbebank 200 M. zu holen. Der Mann kam feiner nicht wieder. — In Altkirch (bisch. Oberamt) wurde die auf etwa 3180 Morgen sich ausdehnende Wald- und Feldjagd der Gemeinde um 630 M. an den leich. Jnhaber Frh. v. Carlshausen-Stuttgart wieder verpachtet. Seit der bezahlte derselbe 375 Mark.

\* **Schorndorf**. Nach dem „Schornd. Anz.“ ist auf Anregung des Gewerbevereins in einer Sitzung der bürgerl. Kollegien v. 18. d. M. der Beschluß gefaßt worden, Regierung und Stände zu bitten, in Sachen des Eisenbahnprojektes Weilsheim an der von der volkswirtschaftl. Kommission der Kammer zur Berücksichtigung empfohlenen Linie Sornsdorf-Weilsheim festzuhalten. Damit können sich die vielfach und dadurch aufgeregten Gemüther, daß hier in dieser Frage nichts geschehe, beruhigen und von der geplanten einberufenenden öffentl. Versammlung absehen. Dies um so mehr, als auch Weilsheim und die Wieslaufhalde selbst nur für einen Anlauf in Schornsdorf zu haben sind und die von Lorch aus so ziemlich zum Jam gereifene Agitation an maßgebenden Stellen Gehör nicht finden wird. Wenn von einer Verbindung der Murrthal- mit der Nems- und Felskthalbahn geredet wird, so ist die einzig vernünftige Linie Murrthal-Weilsheim-Sornsdorf-Blödingen. Die beiden größeren Städte Gmünd und Böppingen können ja durch eine Lokalbahn verbunden werden. Lorch kann aber bei allen Projekten niemals ernstlich in Betracht kommen.

Lehrerst. 19. Febr. Bei der gestern hier stattgefundenen Ortsvorsteherwahl wurde Oberamtsratfasser Schilling von Weinsberg mit sämtl. abgegebenen Stimmen (101) gewählt. Ein solch einmütiges Resultat gereicht sowohl der Gemeinde wie auch dem Gewählten zu Ehren und dürfte gewiß eine Seltenheit sein.

† **Chlingen**, 19. Febr. In letzter Zeit versuchte — und zum Teil mit Erfolg — auf dem Schurwald in Nischlitz, Krumhardt zc. ein Mann, der sich die verschiedensten Namen beilegte und bald von Chlingen, bald von Stuttgart zu sein vorgab, angebl. Serientafel abzulegen. Es waren jedoch tl. „Nemzig.“ nur wertlose Papiere, auf denen außerordentliche Beweismomente zugesichert waren und auf die sich der Betreffende 3—10 M. Anzahlung geben ließ. Da der Mann auch in andere Bezirke gegangen sein dürfte, sei vor demselben gewarnt, denn die Leute, die auf den Leim gegangen sind, erhalten ablosut nichts.

† **Mm**, 19. Febr. Wie schon man jetzt bei uns gegen den unerlaubten Loosvertrieb vorgeht, zeigt die gestrige Verurteilung des Looshandlers Felzge in Wittenberg vor der hies. Strafkammer zu der Geldstrafe von 300 M.

\* Im Deutschen Reichstag ging am 18. Febr. die 2. Beratung der Konvertierungsvorlage vor sich und wurden die §§ 1—9 ohne Debatte angenommen.

Dann folgte die Beratung der Interpellation Bedeow und Genossen betr. den Gelegetwurf über die Organisation des Handwerks. Staatssekretär v. Bötticher erklärte nach der Begründung der Interpellation, daß die Schwierigkeiten in der Sache selbst liegen, welche die Interessen weiter Kreise berührt und entgegengelegten Auffassungen begegne. Von einer Bundesregierung allein seien noch in letzter Woche 60 Abänderungsanträge eingegangen. Die weitere Debatte bot wenig neues, nachdem auch Abg. Althardt seine Stimme erhoben, der bemerkt, daß der eigentliche Kern des Handwerks der Handelsjude sei. Ein weiterer ungebührlicher Ausdruck zieht Althardt einen Ordnungsruf zu. Die nun folgende Beratung des Etats ging ohne erhebliche Debatte vor sich.

\* In Königsberg ist der Landbriefträger Redat am 16. ds. auf seinem Berufsgange in der Nähe der Stadt im Schneesturm umgekommen. Die Leiche wurde heute gefunden. Redat hinterließ Frau und 4 Kinder.

\* Die Kreuzkirche in Dresden ist in ihrem Innern vollständig ausgebrannt, und auch die meisten Fenster sind zertrümmert. Das Feuer hatte am Holz der Emporen und des Schiffes reiche Nahrung gefunden. Das im Herzen der Altstadt gelegene Gotteshaus war die erste Pfarr- und Hauptkirche Dresdens. In ihr wurde 1539 der erste lutherische Gottesdienst gehalten. Sie ist schon zweimal zerstört worden, einmal durch Feuer und 1760 durch Beschädigung. Die Kreuzkirche gewährte 4500 Personen Platz. Sie war um 1 1/2 Millionen Mark verichert.

**Spanien.** Cadix, 18. Febr. In dem Augenblick, wo man einen Dampfessel an Bord des Schiffes „Prinzessin“ von „Aurora“ setzte, pläzte die Maschine. Mehrere Personen wurden getötet, 17 verwundet, darunter ein Ingenieur, 3 Personen sind im Wasser verschwunden.

**Die Unruhen auf Kreta.** Nach den Drath-Telegraphen steigt sich die Krisis im Orient. Die entscheidende Haltung Deutschlands der griechischen Aktion gegenüber tritt dabei stark hervor und auf dessen Anraten sollen auch die griechischen Gebirgsleute in der Großmächte nicht mehr empfangen werden. Als beruhigendes Moment mag angeführt werden, daß die mit dem Fürsten Bismarck ebenfalls immer in Fühlung stehenden „Gamb. Nachr.“ die heftigste Sprache gegen Griechenland führen. Bedenken lassen sich aber nicht unterdrücken angesichts der Konsequenzen, die der Sultan aus der deutschen Haltung zieht; er sucht Kapital aus dem gegen die Griechen gefällten Verbammungsurteil zu schlagen. Dazu kommt, daß nach den Aeußerungen offizieller Blätter die Aufstellungen in den verschiedenen europäischen Großstädten von einander abzuweichen beginnen. Die Stimmung in Rußland zeigt allerdings, soweit die spärlichen Nachrichten schließen lassen, noch keine Symptome der Wendung zu milderen Anschauungen. Auch Oesterreich-Ungarn bleibt fest in der uneingeschränkten Verbammung des griechischen Handstreichs. Dagegen sind Schwankungen in Bezug auf Frankreich, England und Italien zu konstatieren. Demonstrafionen zu Gunsten der Griechen mehren sich in Paris, und immer leidenschaftlicher treten oppositionelle und chauvinistische Blätter für Griechenland ein. Gegen England richtet der „Hamb. Corresp.“ äußerst heftige, ebenfalls vom offiziellen Telegraphenbureau verbreitete Worte; das Streben, unter den Mächten Uneinigkeit zu säen, wird ihm in schärfster Tonart zum Vorwurfe gemacht. Frappierend aber ist die Meldung von einem Artikel der offiziellen „Times“, der geradezu den Abfall Italiens von der Sache der Großmächte konstatiert, den türkisch-griechischen Krieg für unermesslich hält und die Erklärung abgibt, Italien werde die Fortsetzung des Griechenzugriffes nicht zulassen. Entspricht diese Auffassung derjenigen des römischen Kabinetts, so ist nach dieser Seite hin der offene Zwist da.

**Kanea**, 18. Febr. Oberst Wajss hat nach Altkirch Geheiß geschickt und beschloffen, das Fort Bukolis zu nehmen, um seine Flanke zu decken.

**Kanea**, 19. Febr. In Beantwortung der Mitteilung des griechischen Konsuls über die Proklamtion des Obersten Wajss, bezüglich der Annexion Kretas durch Griechenland, erklären die Konsuln der auswärtigen Mächte in einem gemeinsamen Schreiben, sie seien von ihren Regierungen nicht ermächtigt worden, von dem betr. Schriftstück Akt zu nehmen. Ein von Selino kommender Dampfer, der 19 Wertwunde an Bord hatte, bringt die Meldung, in Selino seien 125 Muselmanen ermordet worden. Zahlreiche Familien seien noch von den Christen eingeschlossen. Die Admirale beschloffen, nach Selino ein Panzerschiff mit den Konsuln von Rußland, England und Italien abgehen zu lassen, um die erwähnten Familien zu befreien.

**Kanea**, 19. Febr. Der österreichisch-ungarische Vizekonsul in Kandia meldet hierher, daß in Sitia eine Schlägerei stattgefunden hat. Die Behauptung, daß Mohammedaner von Christen niedergemetzelt wurden, sei falsch. Es seien in dem Kampf nur einige Türken getötet worden. Ein türkisches Transportschiff habe fünf verwundete Türken gelandet, die von Selino kamen und erzählten, daß die Christen dort mehrere Türken getötet haben. — Die griechischen Marinemannschaften haben das griechische Konsulat in Kanea verlassen. Vier russische Marineoffiziere sind an ihre Stelle getreten. Marineoffiziere der verschiedenen Nationalitäten werden sich täglich ablösen.

**Athen**, 19. Febr. Oberst Wajss hat den Befehl erteilt, jeden Zusammenstoß mit den Mannschaften der auswärtigen Mächte zu vermeiden und sich zuver-

kommen gegen die Fremden und die Muselmanen zu benehmen. Er werde bemüht sein, die letzteren auf der Insel zurückzuhalten, indem er ihnen Schutz und Achtung von ihrer Religion zusage; auch werde er etwaige gegen sie verübte Gewaltthatigkeiten verhindern. Falls die türk. Soldaten sich ergeben, werde er sie entwaffnen und nach Smyrna senden. Wajss beschloß, verschiedene freiwillige Bunde anzugreifen und zu belegen. Major Konstantinides rückte am 17. gegen Bukolis vor, wo eine Kompanie Nizams eingeschlossen ist.

**Wien**, 19. Febr. Das Fremdenbl. bezeichnet als hauptsächlich betr. Kretas die Festhaltung zweier durch die Großmächte vertretenen Grundzüge, nämlich 1) kein Balkanstaat dürfe die oriental. Frage eigenmächtig ins Rollen bringen und 2) an Punkten, wo die Großmächte sich festlegen, darf die höhere Mißwirtschaft nicht wiederkehren.

**Paris**, 19. Febr. Von gut unterrichteter Seite verlautet hier, die englische Regierung habe erklärt, sie betrachte den Vorschlag Deutschlands, den Piräus zu blockieren, lediglich als verfrüht.

**London**, 19. Febr. Einer Meldung des „Standard“ aus Moskau zufolge, werde eine entscheidende Aktion im Hinblick auf die kretensische Frage in wenig Tagen durch Rußland, unterstützt von Deutschland und Oesterreich-Ungarn erfolgen, wenn kein befriedigendes Einvernehmen der Mächte zu Stande komme. Als vorläufiges Datum zur Ergreifung der entscheidenden Maßnahmen ist der Samstag zu erwarten.

**Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.**

**Von den Geld- und Warenbörsen.** Die Getreidemärkte verkehrten bei recht stillen Geschäft in scharfer Haltung bei weichen Preisen. Roggen fiel in per Mai Berlin von 125 auf 123.20 und notiert per Juni gleichfalls 123.20. Weizen per Mai fiel von 172.70 auf 170.50, Hafer per Mai von 129 auf 128.70, Roggenmehl von 16.75 auf 16.45. Dagegen stieg in Wien Weizen pr. Frühjahr von 7 fl. 99 auf 8 fl. 17 und Hafer pr. Frühjahr von 6 fl. 38 auf 6 fl. 45. In New-York fiel der Weizen pr. Febr. von 83 1/2 auf 81 1/2, pr. März von 84 1/2 auf 82 1/2 und pr. Mai von 82 1/2 auf 80 1/2.

**Fruchtpreise.** **Winnenden**, den 18. Februar 1897. hähk. mittl. niederk. Dinkel 6 M. 10 Pf. 6 M. — Pf. 5 M. 80 Pf. Haber 6 M. 70 Pf. 6 M. 50 Pf. 6 M. 40 Pf. Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 80 Pf. Roggen 2 M. 60 Pf., Weizen 2 M. 40 Pf., Erbsen 3 M. 80 Pf., Linen 0 M. — Pf. Weizenform 2 M. 40 Pf., Kartoffel 1 M. 40 Pf., per Ztr. 3 M. 60 Pf.

**Gestorben:** den 20. Febr. im Bezirkskrankenhaus: Johann Blind, Holzauer, 52 Jahre alt. Beerdigung am Montag den 22. Februar, nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart: Luise Baader, Schlossermeister's Gattin. — Antonie Greiner, geb. Schallig, Ludwigshaus. — Karoline Barth, geb. Maier, Schornbock. — Paul Baumann, Buchdruckereibes., Oehringen. — G. Schwend, Bierbrauer, Hall. — G. Schweizer, Bildhauer, Ulm. — Käthe Huber, Heilbronn. Luise Bühlmaier, Heilbronn. — H. Haug, Schleusenwärter, Kirchheim a. N.

**Murmurliches Wetter** am Sonntag, 21. Febr. Früh Sonntag und Montag ist fortgesetzt morgens neblig, tagsüber heiteres Wetter bei verhältnismäßig milder Temperatur in Aussicht zu nehmen.

**Neueste Nachrichten.**

**Berlin**, 20. Febr. Die Morgenblätter melden aus Magdeburg: Die Hofenordner legen gestern nachmittags die Arbeit nieder. Derselben fordern höheren Lohn.

**München**, 20. Febr. Die „Allg. Ztg.“ meldet aus Wien: Die Ablehnung des auf die Flotade der griechischen Häfen hingelieferten Projekts seitens Englands ruft hier den übellen Eindruck hervor und erweitert die Befürchtung einer ermutigenden Rückwirkung auf Griechenland.

**Wien**, 20. Febr. Aus Miskolez wird gemeldet: Hier wurde eine Fällherbande von 5 Mann überfallen, welche 1500 gut imitierte Kronen in Umlauf gebracht hatten.

**Lyon**, 20. Febr. Gegen 500 Studenten veranstalteten eine Kundgebung zu Gunsten Griechenlands.

**Athen**, 20. Febr. Neuntermeldung. In der Kammer brachte der Ministerpräsident eine Gelegetvorlage ein, wodurch die griechischen Konsulate in Kreta aufgehoben werden sollen. Die Referenten der Jahresklassen 1890—92 sind einberufen.

**Dieser Jugendfreund Nr. 8.**

**Extra-Beilage!**

Der Gesamtauflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit der berühmten C. Lück'schen Hausmittel handelt. In sehr vielen Krankheitsfällen sind diese wirksamen Hausmittel mit bestem Erfolg angewendet worden und können dieselben daher Kranken zum Gebrauche auf das Warmste empfohlen werden. Prospekt mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. Central-Versand durch C. Lück in Kolberg. Niederlage in Backnang bei Apoth. Conradt, untere Apotheke und bei Apotheker Roser, obere Apotheke, in Sulzbach a. M. bei Apoth. Kaminsky, sowie fast in jeder Apotheke.

**Aufbewahren!** Kein Geheimmittel, die Bestandteile jeder Flasche sind in der Gebrauchsanweisung und auf diesem Prospekt bekannt gegeben. **Aufbewahren!**

**Behufs Erlangung von Niederlagen wende man sich an C. Lück, Kolberg.**

**Erprobt seit Jahrzehnten!**

**Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig.**

**Man fordere nur C. Lück's Präparate, denn nur diese**

Altersschwäche,	Bronchial-Catarrh,	Selbsteit, Ansten,	Leberleiden,	Nervenleiden,	Schwäche jeder Art,
Asthma,	Chronischer Luftröhren- und Lungen-Catarrh,	Influenza, Kräfte im Halse,	Lungenaffektionen,	Nierenleiden,	Ferhstimmung,
Brustleiden,			Magenchwäche,	Rauhe Stimme,	Verdauungsstörung.

**Man weise die ähnlich lautenden Nachahmungen energisch zurück. Flaschen werden nicht zurückgenommen.**

Ein angenehmes Bänderungsmittel für oberflächliche Beschwerden, durch die aus reiner Dankbarkeit hervorgegangenen Anerkennungschriften glänzend bestätigt, ist ohne Frage dieser Gesundheits-Kräuter-Honig. Das Rezept hierzu ist mir vor vielen Jahren durch Erbchaft zugefallen, und ist dieser Gesundheits-Kräuter-Honig schon seit ungefähr 350 Jahren in Tausenden von Krankheitsfällen mit glänzendem Erfolge gebraucht worden. Derselbe ist daher keineswegs mit den in neuerer Zeit täglich angepriesenen Heilmitteln zu vergleichen, die meistens nur das Publikum täuschen.

Die Wichtigkeit des Originals, welches bei mir einzusehen ist, beweis, daß derselbe ein sehr altes Rezept ist und schon vor 350 Jahren von hohen und höchsten Herrschaften gebraucht und auch die größte Anerkennung da gefunden hat, wo alle anderen Mittel nicht mehr wirkten.

Den sichersten Beweis, daß dieser Kräuter-Honig ein langprobirtes vorzügliches Mittel zur Erhaltung einer längeren Lebenszeit bei festem Wohlfühlen ist, kann ich selbst durch eigene Erfahrung anführen. Seit meinem 20. Jahre litt ich schon an intercurrenten Brustzufällen, wodurch der Reim zur Lungenentzündung begründet worden ist und ich hierauf 1/2 Jahr amtl. (ausgestellt) Triptolon a. R. den 23. Juni 1834, vom Stadtphysikus Dr. J. Schulze) vom Willkür frei kam. Durch den Gebrauch meines Kräuter-Honigs und Thee bin ich Gott sei Dank so weit hergestellt, daß ich mich noch in meinem 76. Jahre gesund fühle. Ich kann auf Grund dessen diesen Kräuter-Honig und Thee speciell Brust- und Lungenleiden zum Gebrauche mit vollem Vertrauen empfehlen. **C. Lück.**

**Gebrauch des Kräuter-Honigs.** Man muß täglich ungefähr 3 Eßlöffel voll einnehmen, davon Morgens nüchtern einen guten Eßlöffel voll und 1 bis 2 Stunden nicht darauf essen und trinken, um diesem Zeit zum Verdauen zu lassen, damit dieser das Gebälk verdrängt, sich mit ihm in allen Theilen des Körpers ausbreitet und reinigt; ferner 1 Eßlöffel im Laufe des Tages und den 3. vor dem Schlafengehen. Man muß sich besten längere Zeit bedienen, nachdem die Verstopfung und Krankheit veraltet sind, denn es wäre zu ungesund, sie will nicht jagen zu unvernünftig, um von inneren Leiden, welche mehrere Jahre zu ihrer Entziehung gebraucht haben, in kurzer Zeit befreit sein zu wollen. Wenn man genesen ist, so ist es doch gut, daß man das Mittel dann und wann nehme, um die Gesundheit zu stärken und einem Rückfall vorzubeugen. Die Hauptsache ist, daß man ein immer zuverlässiges gutes altes Hausmittel zur Hand hat.

**Wirkung des Kräuter-Honigs.** Dieser so rühmlich anerkannt, namentlich Schwachen, Bettlägerigen anzuwendende Kräuter-Honig stärkt den Magen, zertheilt die Verstopfungen der Leber und der Milz; derselbe ist von wohltuender Wirkung bei Lungenleiden, weil damit das daran Verordnete geteilt und das übrige Gemüthe erhalten wird, er stärkt die Nerven, zertheilt mit der Zeit Verhärtungen, Drüsen u. s. w., wirkt stark auf die Nieren, reinigt die Harnorgane, hält den Leib offen, er läßt keine schlechten Säfte in den Leib, sondern treibt alles gelinde unter sich. Derselbe stärkt den Appetit zum Essen und bewirkt guten Schlaf, mit einem Worte, man kann glauben, beim Gebrauche dieses Kräuter-Honigs ein anderes Mittel nicht nötig zu haben.

**Preis von C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig:** 1/4 Flasche 1 M., 1/2 Flasche 1,75 M., 1 Flasche 3,50 M. Nur echt mit obiger Schußmarke.

**Bestandtheile.** Man nehme 15 Ko. besten deutschen Honig, 3 Ko. feinst gepriesenen Vogelbeersaft, 4 Ko. befehltes Wasser, 100 gr. schäumig künftgerichtet ab, und füge dem Durchgeseihten 4 Ko. besten Weizenhirs, der vorher mit 250 grm. Enzianwurzel, 250 grm. Weißwurz, 750 grm. Eberwurzel, 360 grm. Wangelkraut, 180 grm. Mutterzunge und 180 grm. Lungensambucus, alles geschnitten, bigerirt war.

Wer den Honig einmal in verständiger Weise gebraucht hat, geht nicht wieder davon ab und bestätigt es demnach, daß es ein

**wirklich gediegenes Hausmittel**

**Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse**

die nachstehenden **Atteste und Dankschreiben.**

Für jeden Namen und Inhalt der Dankschreiben stehe ich mit voller Verantwortung ein. **C. Lück, Kolberg.**

**Aus den diesen Briefen dankbarer Kunden hier nur einige:**

**Gesundheit wieder erlangt.** Ich wiederhole Ihnen heute meinen allerhöchsten Dank, den ich Ihnen für Ihren Kräuter-Honig schulde. Ich habe mich durch den Gebrauch dieses Honigs von einer sehr heftigen Grippe befreit, die mich seit mehreren Tagen heimgesucht hatte. Ich bin nun wieder vollkommen hergestellt und fühle mich wie ein junger Mann. **Johann Grigard.**

**Gallenstein.** Ich litt lange Zeit an Gallenstein und mußte die entsetzlichen Schmerzen der Welt anhalten. Rein Weiz konnte mir helfen und habe ich die verschiedensten Mittel und Arten versucht. Nun kamen nun allmählich Beschwerden hinzu, die mich auf der Wundung meines Berufes hinderten, da ich hätte fast verzweifeln mögen. Da habe ich mich durch C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig in der Verbindung mit der Größten Heilung befreit und in verhältnismäßig kurzer Zeit Genesung erzielt, die ich kaum für möglich gehalten hätte. Ich befinde mich der Wahrheit gemäß und würde ich gern jedem, der sich um mich wendet, noch weitere Auskunft über diese wirklich vortheilhafte Hausmittel geben. **Göbblin**, den 17. August 1896. **A. Croner, Steinmann.**

**Katarrh.** Ich habe Ihren weissen Kräuter-Honig schon mehrmals gegen meinen Katarrh und Unwohlsein gebraucht, und wurde jedes Mal durch denselben geheilt. Nachdem Sie eine Flasche eingenommen, war der Katarrh schon besser, und ich bin nun wieder vollkommen hergestellt. Ich habe deshalb schon vielen benannt, welchen es ebenfalls gut gehen hat und werde auch selber bestreuen. Ich habe auch wieder zu empfehlen, denn Gesundheits-Kräuter-Honig ist ein wirklich vortheilhafte Hausmittel. **Hann**, den 10. August 1896. **Frau Conrad Engelmann.**

**Währenden wird Brustkranken, Hals-, Lungen-, sowie auch Hustenleiden ein ganz vorzügliches, nothwendig wirksames**

**C. Lück's Kräuter-Thee,** ist die Wirkung von **Dr. Said's Antirheumicum.**

Wirklich prompt und zuverlässig

Dr. Said's Antirheumicum ist ein wirksames Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Weihen, Seitenstechen, Rückenbeschwerden, Zahnweh u. s. w. Preis 1 Mark pro Flasche. Man nehme 2,5 gr. Campher, 25 gr. Chloroform, 25 gr. Petroleum, 25 gr. Wadmothöl 25 gr. Weizenmehl.

Gebrauchsanweisung. Man reibe die schmerzhaften Stellen mit einem wollenen Raden erst leicht ab, reibe sie dann mittelst eines wollenen Lappchens mit Antirheumicum ein. In alle das befeuchtete Lappchen längere Zeit auf der schmerzhaften Stelle liegen und wiederhole das Verfahren mehrmals am Tage.

Dr. Said's Antirheumicum ist nur echt mit meiner Schußmarke (siehe umstehende Abbildung) in den Apotheken erhältlich. **C. Lück in Kolberg.**

Da ich von Ihrem Dr. Said's Antirheumicum gegen Rheumatismus eine Flasche bezogen und damit großen Erfolg erzielt habe, bitte ich Sie, mir noch eine Flasche senden zu lassen. **Rehm**, den 18. Febr. 1896. **Frau Gunkel.**

Werden Sie für Ihr Dr. Said's Antirheumicum, welches ausgezeichnet für Rheumatismus geeignet ist. Die Schmerzen liegen schon bei der dritten Einnahme nach (folgt Beschreibung).

**Rechnungen** mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert. **Ar. Stroh, Buchdruckerei.**

Den 20. Februar 1897. **Gemeindefrat.**

**Rechnungen** mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert. **Ar. Stroh, Buchdruckerei.**

zu kaufen gesucht. Schriftl. Anträge an die Expedition d. Bl. **Geise** Eine großartige unter 3 die Wahl verkauft **Rörner, Staige.**

